



## Klimaprojekt Waldsee Multiplikatoren-Workshop als erneutes Startsignal

■ Im Dezember 2019 groß als erstes Klimaschutzprojekt mit Vorbild-Charakter vom Gemeinderat ins Jubiläumsjahr 2020 geschickt, erlag das Projekt wie viele anderen städtischen Projekte dem zwischenzeitlichen „Lockdown“. Am 8. Oktober erfolgte der „Restart“ durch einen Multiplikatoren-Workshop, der Auftaktworkshop mit Bürgerbeteiligung und Oberbürgermeister Horn ist für den 21. Januar 2020 vorgesehen.

Nach der Erhaltungssatzung soll der Stadtteil Waldsee nun ein klimabewusstes Vorzeigeprojekt für die ganze Stadt werden. Wenn sich die Bewohner des Stadtteiles Waldsee nun fragen „warum wir“, lesen Sie, was die Verwaltung in ihrer Gemeinderatsvorlage (Drucksache UKA-20/001) zur Begründung u. a. geschrieben hat.

- Soziales Engagement vor Ort und Präsenz eines engagierten Bürgervereins und weiterer Netzwerke (z. B. Kirchen, Schulen, Sportvereine);
- Gemischte Haushaltsgrößen mit hohem Anteil an Familien;
- Infrastruktur zur Deckung des täglichen Bedarfes ist vorhanden;
- Überschaubares, dichtbewohntes und gut vernetztes Gebiet;
- Bebauung: vorwiegend homogene Siedlungsstruktur, in der Klimaschutzmaßnahmen exemplarisch und konzentriert umgesetzt werden können.

Federführend ist das städtische Umweltschutzamt in enger Kooperation mit der Energieagentur Freiburg, nicht der Bürgerverein Oberwihre-Waldsee. Wir sehen uns jedoch als Mittler der Bürgerbeteiligung bei der Durchführung von Klimaschutz-Aktionen. Als wesentlich Beteiligte sollen die Einwohner\*innen, das Kleingewerbe, die Vereine, die Schulen und die Kirchen fungieren. Diese sind bei dem Projekt eingeladen, ihr Quartier klimafreundlicher zu gestalten. Der Bürgerverein selbst sieht das Projekt als große Chance, nicht theoretisch über Klimaziele zu reden, sondern konkrete Maßnahmen tatsächlich umzusetzen. Deswegen sind wir sehr erfreut, dass es einer unserer Stadtteile ausgewählt wurde.



Foto: Hans Lehmann



Foto: Energieagentur Region Freiburg

Der nun gestartete Workshop hatte zum Ziel, die ca. 50-60 anwesenden Interessierten aus den oben beschriebenen unterschiedlichsten Bereichen zu motivieren, als Multiplikator\*in im Projekt so viele Bürger\*innen wie möglich zum Handeln zu motivieren und zu unterstützen. Bei der Anmeldung wurde man gebeten, ein Thema das einem „am Herzen liegt“, das am besten zu Ihren Zielgruppen / Mitgliedern / Partnern passt auszuwählen: Die angebotenen Themen lauteten:

„Unser Essen“ umfasst den Bereich Ernährung: Lebensmittel-Einkauf, Zubereitung, Verteilung und Essgewohnheiten.

„Unsere Straße“ nimmt unsere Mobilitätsgewohnheiten unter die Lupe – was würde uns motivieren, mehr Rad, per Carsharing oder ÖPNV statt Auto zu fahren? Wie können wir den Platz auf unseren Straßen lebendiger machen? „Unser Hab & Gut“ hinterfragt unseren Konsum – wie können wir nachhaltiger einkaufen, was ist eigentlich Kreislaufwirtschaft,

können wir mehr Dinge untereinander teilen und was geschieht mit unserem Müll?

„Unser Zuhause“ fokussiert den Sektor Energie – wie lässt sich der Energie-Verbrauch optimieren, wie sieht es mit Solarstrom aus und sind unsere Häuser für Hitze und Kälte gut gerüstet?

„Unser Garten“ wirft einen Blick in unsere unmittelbare Natur – wie lässt sich unsere Umgebung lebenswert erhalten und gestalten, und was können wir für mehr Artenvielfalt tun?

„Allgemeine/Übergreifende Klimaschutzprojekte“ ermöglicht, alle Themen, die interdisziplinär oder nicht kategorisierbar sind, zu diskutieren, wie z. B. Visionen für die Zukunft, Bildung, Klimagerechtigkeit oder Divestment.

„Team Jugendliche“ richtet sich an all diejenigen, deren Aktionen sich um Klimaschutz von und für Jugendliche drehen. Diese Gruppe wird vom Jugendbüro geleitet. Nach der Begrüßung durch Johannes Remmer, Schulleiter des Deutsch-Französischen Gymnasiums und Hausherr, stellte Klaus Zahn, Leiter des Umweltschutzamts, noch einmal eindringlich die Notwendigkeit des Handelns in Sachen Klimaschutz dar.

Weiter auf S. 2

### +++ Termine +++ des Bürgervereins

DI | 24.11. | 19.00 Uhr  
**Treffpunkt Dreikönigscfé**  
Dreikönigstraße 39 - Helga Dilger referiert über die Arbeit von MAKS (Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken), siehe S. 6

[www.oberwihre-waldsee.de](http://www.oberwihre-waldsee.de)

## Feuerwehr-Befahrung Oberau: „Ist mir doch egal, wenn jemand verbrennt“

Fortsetzung von Titelseite

„Das Klimaschutzquartier Waldsee soll hier als Leuchtturmprojekt Erfahrungen generieren und Impulse setzen, die in den folgenden Jahren für eine Vielzahl an weiteren Klimaschutzquartieren in anderen Stadtteilen als Grundlage dienen werden“. In den Arbeitsgruppen wurde eine Vielzahl von Projektideen, Aktivitäten etc. gesammelt sowie erste Interessen zur Teilnahme bei den Multiplikatoren abgefragt. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden vom Umweltschutzamt und der Energieagentur ausgewertet und den Multiplikatoren zeitnah zur Verfügung gestellt. Zurück im Plenum stellte sich die Frage nach einem geeigneten Anschlussformat. Viele Teilnehmende sahen die Notwendigkeit, in einem weiteren Treffen die gesammelten Projektideen zu konkretisieren und zu vertiefen. Erst dann kann sich eine Gruppe wirklich konstituieren und an die Vorbereitung und Umsetzung des jeweils ausgewählten Projektes gehen. Vonseiten des Umweltschutzamtes wurde dafür Verständnis signalisiert und – nach Auswertung der Ergebnisse – weitere dementsprechende Formate in Aussicht gestellt.

Die Projekt soll von Januar 2021 bis Ende 2022 laufen. Am Ende des Projektes werden Vorschläge zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und für die Durchführung des Projektes in anderen Stadtteilen formuliert. Die Rolle des Bürgervereins besteht im ständige Austausch mit den Projektverantwortlichen und der regelmäßigen Veröffentlichung der Ergebnisse im Bürgerblatt. Hans Lehmann, BV

■ **Unglaublich aber wahr, die oben zitierte Äußerung eines Falschparkers, als er zu seinem vom Abschleppen bedrohten Auto dazukam. Die Feuerwehr appelliert dringlich an Autofahrer, eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3 m einzuhalten und nicht in Kurven zu parken.**

Bei einer kürzlich durchgeführten Probe-Befahrung der Feuerwehr in der Oberau war an einigen Stellen kein Durchkommen für die Feuerwehrfahrzeuge. Dieser Zustand ist nicht tragbar, wie Bürgermeister Stefan Breiter betont: „Aufgabe der Feuerwehr ist es, Menschenleben zu retten. Dabei zählt jede Sekunde. Wenn die Kräfte zu einem Einsatz nicht durchkommen, kann das schwerwiegende Folgen für den Rettungseinsatz haben. Deshalb müssen wir die Parksituation in der Oberau im Auge behalten, wo nötig durch andere Zuschnitte der Parkplätze, aber auch durch konsequente Kontrollen.“

Bei der Befahrung mit dem Drehleiterfahrzeug in Begleitung des GVD und des GuT in den Straßen links und rechts der Runzstraße und im Granatgässle wurden insgesamt 18 Fahrzeuge in Kreuzungsbereichen und Haltverboten beanstandet. Nun stimmen die beteiligten Ämter ihre Erkenntnisse ab und werden Verbesserungsmöglichkeiten absprechen. Gemeinsame Fahrten mit dem Drehleiterfahrzeug finden nun regelmäßig und anlassbezogen statt, etwa bei Hinweisen aus der Bürgerschaft oder bei baulichen Veränderungen in einem Straßenbereich. Nach der letzten Befahrung in der Oberau wurden an Knotenpunkten Grenzmarkierungen beschlossen, die in Kreuzungsbereichen von parkenden Pkw freizuhalten sind. Neuralgische Punkte gibt es aller-




dings nicht nur in der Oberau, sondern im ganzen Stadtgebiet. Im Einzugsbereich unseres Bürgervereins wurden z.B. die Landsknecht- und die Dreikönigstraße als weitere Problemstraßen genannt. Wird die Berufsfeuerwehr zu einem Brand in einer Wohnung alarmiert, rückt sie immer im sogenannten Zugverband aus. Dieser „Löschzug“ besteht aus einem Einsatzleitwagen (Kleintransportergröße), zwei Löschgruppenfahrzeugen und einem Drehleiterfahrzeug – das sind jeweils zweiachsige, bis zu 10 m lange und 2,5 m breite LKW. Je nach Einsatzstichwort fahren zusätzlich Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr von ihren Standorten in den Stadtteilen los. Blockiert nun ein Falschparker die Zufahrt, bekommen die breiten Lösch- und Drehleiterfahrzeuge Probleme.

Die beteiligten Ämter haben sich auf verschärfte, regelmäßige Kontrollen bis hin zum Abschleppen von drastischen Fällen geeinigt. Nochmals der Appell der Feuerwehr: „Halten Sie bitte eine Mindestdurchfahrtsbreite von 3 m ein. Parken Sie nicht in Kurven. Das Parken in Feuerwehrzufahrten und an Rettungswegen ist verboten. Falschparker können die schnelle Rettungs-Anfahrt verhindern. Auch die fünf Minuten zum Bäcker sind im Brandfall fünf Minuten zu viel“. Hans Lehmann, BV



**Ich bin für Ihre Immobilie da.**  
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.  
**0761 - 15 62 99 98**

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung  
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · [www.hahn-immo.de](http://www.hahn-immo.de)





**Das Second-Hand-Center der besonderen Art**

- **Haushaltsauflösungen**
- **Entrümpelungen** schnell + kostengünstig

Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern

**07 61 / 4 76 40 94**  
[www.die-spinnwebe.de](http://www.die-spinnwebe.de)




**Kühler Krug**  
Hotel · Restaurant  
Fam. Georg Fehrenbach

Regionale & Internationale Küche

**1. November**  
– **Speisen zur Abholung** –  
unsere **Lockdown-Speisekarte** finden Sie auf  
[www.kuehlerkrug.de](http://www.kuehlerkrug.de)

Räume für Festlichkeiten  
Schöne Gästezimmer / Mi + Do Ruhetag

**79100 Freiburg-Günterstal**  
Torplatz 1 • **07 61-291 03**  
[www.kuehlerkrug.de](http://www.kuehlerkrug.de)

## Muss zuerst ein schrecklicher Unfall erfolgen, bevor etwas geschieht?

■ Nach dem tödlichen Verkehrsunfall zwischen einem Radfahrer und einem Auto an der Ecke Zasius- und Bürgerwehrstraße gingen beim Bürgerverein viele Anrufe und E-Mails ein, alle mit dem gleichen Tenor: „Helfen Sie als Bürgerverein mit, endlich die unübersichtlichen Kreuzungen der Wiehre für Fußgänger und Radfahrende zu entschärfen!“

Das Drama an diesen Forderungen ist, dass wir in der April-Ausgabe unseres Bürgerblattes durch eine Leserschrift einer Mutter berichteten, die von untragbaren Zuständen über das wilde Parken an dieser viel befahrenen und begangenen Ecke berichtete und die Stadt zum Handel aufforderte. Gleich nach dem Unfall erfolgte ein Schreiben von uns an Bürgermeister Martin Haag und an Frank Uekermann, Amtsleiter des Garten- und Tiefbauamtes, mit der Bitte um einen baldigen Vor-Ort-Termin. Hierbei ging es zunächst primär um die unübersichtliche Kreuzung, in weiteren Schritten jedoch um ein Verkehrskonzept „sichere Straßen in unseren drei Stadtteilen“. Diese und ähnliche



Kreuzungen, deren Sichteinschränkung hauptsächlich durch falsch parkende Autos hervorgerufen wird, könnten aus unserer Sicht durch Fahrradbügel oder Poller

mit entsprechenden Markierungen sicherer werden.

Die Bauverwaltung hat umgehend reagiert:

*Sehr geehrter Herr Lehmann,*

*nach dem des schrecklichen Verkehrsunfalls mit einem tödlich verunglückten Radfahrer an der Kreuzung Zasius- / Bürgerwehrstraße hat die Bauverwaltung im Dezernat V entschieden, als eine Art Sofortmaßnahme fünf Kreuzungen in der Wiehre planerisch zu überprüfen und Maßnahmen zur Einhaltung der Parkregelung umzusetzen. Auch wenn uns noch kein Abschlussbericht der Polizei bzw. der Staatsanwaltschaft zum genauen Unfallhergang vorliegen, möchten wir unabhängig von den genauen Unfallursachen bei diesem konkreten Ereignis durch geeignete Maßnahmen dazu beitragen, dass trotz des sehr hohen Parkdruckes in der Wiehre die geltenden Parkregelungen besser eingehalten werden. Ziel ist es, neben der Querbarkeit für Fußgänger insbesondere die Verkehrssicherheit zu erhöhen.*

*An den fünf Kreuzungen sollen als eine Art Probelauf für die jeweilige Situation sachgerechte Maßnahmen umgesetzt und deren Wirkung beobachtet werden. Gemäß unserem Abstimmungs-Telefonat mit Ihnen schlagen wir die folgenden fünf Kreuzungen vor: Zasius-/Seminarstraße, Zasius-/Bürgerwehrstraße, Zasius-/Nägeleseestraße, Zasius-/Sternwaldstraße und Zasius-Dreikönigstraße. Alle fünf Kreuzungen werden jetzt von uns auf situationsgerechte Verbesserungsmöglichkeiten untersucht und Maßnahmen für den jeweiligen Einzelfall entwickelt. Nach Vorliegen der Planungen stimmen wir uns vor Umsetzung erneut mit dem Bürgerverein ab. Die Planung wird bei uns hausintern durch die Abteilung Verkehrsplanung in enger Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde durchgeführt.*

*Für den konstruktiven Austausch dürfen wir uns an dieser Stelle schon einmal ausdrücklich bedanken. Mit Freundlichen Grüßen im Auftrag, Hans-Georg Herffs, Stadt Freiburg i. Br.*

Über die schnelle Reaktion der zuständigen städtischen Behörde sind wir erfreut. Nicht erfreut sind wir über den Anlass dieser „Sofortmaßnahmen“. Denn die Forderung nach sicheren Kreuzungen in unseren Stadtteilen durch ein fuß- und radfahrerbezogenes Gesamtkonzept erheben wir schon lange, spätestens nach der Veröffentlichung unserer STELL-Broschüre im Jahr 2011. Nachzulesen unter Thema 5, Mobilität und Verkehr. ([www.oberwiehre-waldsee.de/STELL Broschüre](http://www.oberwiehre-waldsee.de/STELL_Broschüre)).

Hans Lehmann, BV

## LESERBRIEF

### ■ Zur gelebten Nachbarschaft

Eine Leserin sandte uns die Geschichte des Waldsee-Heinzelmannchens zu, die wir zur Nachahmung gerne veröffentlichen.

Im Stadtteil Waldsee können Sie ein Heinzelmannchen treffen. Ausgerüstet mit Zange, Handschuhen und Abfälltüten dreht ein älterer Herr regelmäßig seine Runden und sammelt den Abfall, den andere – wohl eher gedankenlos – vergessen haben.

Wir Bewohner\*innen wunderten uns, beobachteten ihn zunächst misstrauisch. Aber wir gewöhnen uns daran, der Herr wird uns vertraut. Ja wir freuen uns wenn wir ihn sehen und wollen mehr wissen und schreiben der Bürgervereins Redaktion nun, um ihm zu danken. Eine Bewohnerin spricht ihn an und wollte über seine Motivation mehr erfahren. Hier die Antwort des fleißigen Rentners.

*Liebe Dame, nach unserem Zusammentreffen vor einigen Tagen melde ich mich bei Ihnen.*

*Seit ich Rentner bin (2014) habe ich mich für die Sauberkeit unseres wunderschönen Stadtgebiets engagiert. Regelmäßig sammle ich Papier, Müll, Glasscherben, Stummel usw. in der Hansjakobstraße, Schwarzwaldstraße und anderen Nebenstraßen, sowie im Konrad-Guenther- und Möse-Park. Obwohl ich von manchen Bürgern und Bewohner sehr enttäuscht bin, mache ich immer weiter, denn ich kann nicht an Müll vorbei laufen und einfach liegen lassen. Vor sechs Jahren war die Lage viele schlimmer – da ich oft im Einsatz bin, bleibt unsere Umgebung sauber.*

*Wir haben Glück in einer schönen Stadt wohnen zu dürfen – in diesem Stadtgebiet ist es sogar ein Privileg, meine ich. Etwas für die Sauberkeit und für den Umweltschutz zu machen ist absolut normal, Ich betrachte es als Pflicht. Es freut mich sehr, dass viele Bewohner meine Aktion begrüßen, aber ins Rampenlicht will ich keinesfalls.*

Wir meinen, solches gesellschaftliche Engagement gehört ins Rampenlicht. Unser Dankeschön wird bestimmt von vielen im Quartier geteilt. BV

## AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG

### Umbenennung der Hindenburgstraße in Otto-Wels-Straße

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg i. Br. hat folgende Umbenennung beschlossen: Gemäß Drucksachen G-17/223, G-17/223.1 und G-17/223.2 wird die Hindenburgstraße in Otto-Wels-Straße umbenannt. Die Montierung der neuen Straßenschilder wird voraussichtlich am Donnerstag, 15.10.2020 erfolgen, die Umstellung auf den neuen Straßennamen am folgenden Freitagnachmittag.

Dr. Mona Djabbarpour, Stadtarchiv Freiburg / Projektstelle Überprüfung Freiburger Straßennamen

## Kutschenfahrt auf den Spuren der Bürgervereins-Historie

■ Als einer von mehreren Gemeinschaftsbeiträgen der beiden Bürgervereine der Wiehre zum 900-jährigen Stadtjubiläum wurden am 4. Oktober in einer öffentlichen Veranstaltung per Kutsche einige für die Bürgervereine historisch wichtigen Punkte angefahren.

Startpunkt war der Wilhelm-Eschle-Platz mit dem markanten Mutterbrunnen neben Lycée Turenne und Gasthaus Schützen. Hans Lehmann, Vorsitzender des BV Oberwiehre-Waldsee, referierte über das Wirken und die Bedeutung des Namensgebers dieses Platzes, (W. Eschle, s. u.), der von 1954-1980 Vorsitzender des BV Oberwiehre-Waldsee war. Nächste Station war das Totendenkmal am Weißen Felsen, dessen Entstehungsgeschichte ebenfalls eng mit Wilhelm Eschle verbunden ist. Hierüber referierte der frühere Vorsitzende Karl-Ernst Friederich. In einer der nächsten Ausgaben des Bürgerblattes wird detaillierter über die Entstehungsgeschichte des Totendenkmals berichtet. Auf der Waldfahrstraße



Foto: Hans Lehmann

Erster Bürgermeister v. Kirchbach mit Vertreter\*innen der beiden Bürgervereins-Vorstandschaft beim Start vor dem Lycée-Turenne

ße oberhalb des Wasserschlosses erfolgte der nächste Halt mit Informationen von Jürgen Bolder vom BV Mittel- und Unterwiehre, begleitet von einem schönen Blick auf die Stadt. Weiter ging es zum Denkmal für den Forstwissenschaftler Eduard Zentgraf, dessen

Wirken Helmut Volk würdigte. Weitere Kurzinformationen gab es bei freien Blicken auf die Breitmatten sowie in Richtung Schauinsland. Auf der Strecke von der Kyburg in Richtung Rehbrunnen mit Blick auf Günterstal referierte Gerd Nostadt vom Ortsverein Günterstal. Dabei

wurde auch auf die „Waltraut vom Mühlwald“, dem höchsten Baum in deutschen Wäldern aufmerksam gemacht. Nach Informationen über den Rehbrunnen ging es zu Fuß hinauf zum Walterspiel-Denkmal. Klaus Winkler, Ehrenvorsitzender des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre, würdigte den Gründer des BV Wiehre, dem Vorgänger der beiden heutigen Bürgervereine. Schon 1875 hatte er erkannt, dass der Verwaltung einer stark wachsenden Stadt mit einer gewissen Skepsis begegnet werden muss. Er rief die erste Freiburger Interessengemeinschaft ins Leben, die stark genug war, Begehrlichkeiten der Stadt einzudämmen und sie in bürgerbezogene Bahnen zu lenken.

Hans Lehmann, BV

## Wilhelm Eschle – Der erste Bürgervereinsvorsitzende nach dem 2. Weltkrieg

■ Als im Jahre 1875 der rührige Architekt, Bauunternehmer und Stadtrat Karl Walterspiel den Bürgerverein „Wiehre“ gründete, den ältesten aller Bürger-, Lokal- und Ortsvereine Freiburgs, geschah dies in einer Zeit, als die Stadt Freiburg neue Baugebiete erschließen musste.

1905 hatte sich die Wiehre-Bevölkerung so stark vermehrt, dass man den Wiehre-Bürgerverein in zwei Vereine teilte. Es entstanden der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee und der Bürgerverein Mittel-Unterwiehre. Um annähernd zwei gleich große Bürgervereins-Stadtbezirke entstehen zu lassen, wurde als Ost-West-Trennlinie die Hilda-Quäkerstraße festgelegt.

1937 wurde der Bürgerverein, wie alle die anderen bürgerchaftlichen Interessensvertretungen, aufgehoben. Interessant war hierüber zu lesen: Rechtzeitig konnte die Kasse noch mit einer großen Ausflugsfahrt und einem Essen im „Spielweg in Münstertal“ auf Null gestellt werden.

Die Neugründung des Bürgervereins erfolgte im November 1954 im „Walfisch“. Erster Nachkriegsvorsitzender wurde Malermeister Wilhelm Eschle, dessen Malergeschäft sich in der Schwarzwaldstraße 57 befand. Wegbegleiter berichten, dass die französische Militärregierung und Zivilverwaltung streng darauf achtete, nur Persönlichkeiten ohne „Nazi-Vergangenheit“ in Vorständen von Vereinen zu akzeptieren. Wilhelm Eschle wurde attestiert, dass er während des Krie-



Foto: Stadtarchi

Wilhelm Eschle mit Gattin 1980 bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes in seiner Gerichtslaube. Rechts OB Keidel

ges gute Kontakte zu französischen Résistance hatte.

1965 schlossen sich die beiden Wiehremer Bürgervereine unter dem Vorsitz von Wilhelm Eschle wieder zusammen. Im gleichen Jahr wurde er für die Freien Wähler in den Freiburger Stadtrat gewählt, dem er 19 Jahre bis zu seinem Tod 1984 angehörte. Die Gründe, die beiden zusammengeschlossenen Bürgervereine schon vier Jahre später wieder zu trennen, konnten nicht eindeutig recherchiert werden. Fakt ist, seit 1969 gibt es in der Wiehre wieder zwei Bürgervereine. Wilhelm Eschle leitete die Geschicke des BV Oberwiehre-Waldsee dann noch bis 1980.

Als seine wesentlichen Verdienste im Stadtgebiet Oberwiehre-Wald-

see sind der Bau des Totendenkmal Weißer Felsen, einige Kinderspielplätze, die Initiative zum Bau des Mutterbrunnens am heutigen Wilhelm-Eschle-Platz, der allerdings erst lange nach seinem Tod im Oktober 2003 eingeweiht wurde. Zur Einweihung sagte seine Tochter Margarete Eschle-Olbert: „Schon damals hat er sich darum bemüht, dass hier ein Springbrunnen und Planschbecken für Kinder entsteht, er hätte sich über die Gestaltung des Platzes sicherlich sehr gefreut“. Weiter zu erwähnen wäre sein großer Einsatz für den Erhalt historischer Bausubstanz in unseren Stadtteilen. Bürgervereinsübergreifend sind sein Einsatz für den Neubau des Max Planck-Institut und als sein Lebenswerk, der Wie-

deraufbau des ältesten Freiburger Rathauses, der „Gerichtslaube“ auf dem Innenstadt-Rathausgelände genannt.

Bei der Einweihung der Gerichtslaube sagte OB Keidel:

„Das einzige Projekt in Freiburg, für das so viele Spenden gesammelt wurden, dass annähernd die Hälfte der Kosten gedeckt waren. Ein Verdienst, der maßgeblich Wilhelm Eschle gebührt“.

Wilhelm Eschle verstarb 1984 in seinem 80. Lebensjahr. In der Traueranzeige der Stadt formulierte OB Böhme:

„Wilhelm Eschle gebührt ein besonderer Dank für eine besonnene Politik des Ausgenmaßes und des sozialen Ausgleichs im Dienste unserer Stadt“.

Er selbst formulierte in seiner Dankesrede zu seinem 75 Geburtstag 1980:

„Zufrieden mit dem Bisherigen, in Einschränkung ein freudiges JA! Dem Negativen eines Menschen in dessen Lebenslauf setze ich stets die mir gebotenen Möglichkeiten des Ausgleiches entgegen“. Sein großes ehrenamtliche Engagement wurde 1980 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. Hans Lehmann, BV

## FT blickt in die Zukunft

■ Bei der Mitglieder- und Delegiertenversammlung 2020, die am 28. September unter besonderen Bedingungen in der neuen Dreifeldhalle im FT-Sportkomplex stattfand, wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Verein blickte zurück auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2019 sowie auf ein, der Pandemie geschuldetes turbulentes erstes Halbjahr 2020. Darüber hinaus stimmten die Mitglieder dem umfangreichen Sanierungs- und Weiterentwicklungskonzept für den FT-Sportpark zu.



Mit ungewohntem Abstand begrüßte der Präsident des über 6.500 Mitglieder starken Sportvereins Dr. Norbert Nothhelfer die Anfang 2020 neu gewählten Delegierten sowie weitere Mitglieder in der Dreifeldhalle im 2019 fertiggestellten Sportkomplex im FT-Sportpark. Er blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück und skizzierte nochmals die Ereignisse im Jubiläumsjahr.

Vorstandsvorsitzender Klaus Müller ging in seiner Rede insbesondere auf die aktuelle Situation des Vereins mit Blick auf die Corona-Pandemie ein und gab einen kurzen Einblick in die Zukunftspläne des Vereins. Die Geschäftsführer des Vereins, Peter Gerspach und Thomas Fischer, erläuterten dann detailliert die Sanierungs- und Weiterentwicklungspläne für den in die Jahre gekommenen FT-Sportpark. Das „Zukunftskonzept FT-Sportpark“ soll einerseits den hohen Sanierungstau bei den Gebäuden und Sporthallen erheblich reduzieren und andererseits die vereinseigenen Sporthallen funktional und optisch verändern. Barrierefrei, nachhaltig, multifunktional und erlebbar soll der FT-Sportpark der Zukunft sein. Zur Finanzierung dieses Mammutprojekts wurden bereits mit allen Zuschussgebern intensive Gespräche geführt. Laut Vorstandsvorsitzenden Müller war die Resonanz dabei durchweg positiv. Die Mitglieder stimmten einstimmig für die Umsetzung des

Zukunftskonzepts und der dafür notwendigen Kreditaufnahme. Neben dem Ausblick auf die Zukunft wurde Klaus Müller, Vorstandsvorsitzender, für weitere vier Jahre gewählt. Detlef Frankenberger, Vorstand für Wettkampfsport, wurde ebenfalls wiedergewählt. So wie auch der Rechnungsprüfer Walter Rech. Zudem wurden Ehrenamtliche für ihr besonderes Engagement geehrt und der Chlodwig-Kopp-Stiftungspreis verliehen. Die goldene Ehrennadel erhielten Dr. Jochen Golecki und Heinz Wanders. Beide haben über Jahrzehnte die Hockeyabteilung geprägt. Dr. Jochen Golecki als Abteilungsleiter und Kämpfer für den Kunstrasen. Heinz Wanders als „der Jugendtrainer schlecht hin“. Michael Seitz erhielt die silberne Verdienstnadel. Der Speedskating Abteilungsleiter hat die exotische Abteilung vor fast 20 Jahren mitgegründet. Seither ist er ihr Abteilungsleiter und organisiert spektakuläre Langstreckentouren. Dr. Dirk Schwantuschke erhielt ebenfalls die silberne Ehrennadel. Er steht der Badminton-Abteilung vor. Unter seiner Leitung erfuhr die Abteilung einen unglaublichen Aufschwung. Die Abteilung Fechten erhielt den mit 500,- Euro dotierten Stiftungspreis für ihre besondere Entwicklung. Die Ehrungen nahm Präsident Dr. Nothhelfer, der Vorstandsvorsitzende Müller und Vorstand für Wettkampfsport, Detlef Frankenberger vor. Anja Heer, Marketing

**Die Oltmanns**  
Oltmannsstraße 30, Freiburg

**Besuchen Sie unseren Second-Hand-Lagerverkauf!**

Öffnungszeiten:  
Montag & Freitag 8 – 12 Uhr  
Mittwoch 13 – 18 Uhr

**Unser nächster Hofflohmarkt:**

Samstag, 7. November  
10-14 Uhr

Sachspenden sind willkommen,  
Abgabe während der Öffnungszeiten.  
Tel. 0761 409979

**Leica EYECARE**  
BRILLENGLÄSER

...mit der berühmten Aquadura Vision Vergütung:

- Ästhetisch schön
- Besten Kontrast & Brillanz!
- Maximale Transparenz!
- 1 Jahr Anti-Kratzer-Garantie!

Sehen Sie den Unterschied.  
**BRILLENSTUDIO OCKLENBURG**  
Oberlinden 5 | T 34950  
Zertifizierter Leica Eyecare Partner

**WINFRIED WERNE**  
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25  
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33  
E-Mail: [info@werne-immo.de](mailto:info@werne-immo.de) | [www.werne-immo.de](http://www.werne-immo.de)

VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN

**HUBERGREIWE SCHMID**

MICHAEL SCHMID  
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN  
Diplom-Volkswirt, Steuerberater

EGBERT GREIWE  
Steuerberater, Rechtsanwalt,  
Fachanwalt für Steuerrecht -2017

KLAUS F. HUBER  
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44  
79117 Freiburg i. Br.  
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30  
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59  
[info@huber-greiwe-schmid.de](mailto:info@huber-greiwe-schmid.de)  
[www.huber-greiwe-schmid.de](http://www.huber-greiwe-schmid.de)

STEUERBERATER  
RECHTSANWALT

## Einweihung des neu gestalteten Bewegungsparks im Sternwald



Sportstudierende der Uni Freiburg weihen den „Bewegungspark“ im Sternwald ein.

■ Am 12. Oktober 2020 wurde nun der neu gestaltete Bewegungspark im Sternwald – oberhalb des Wiehre-Bahnhofs – eingeweiht. Moderne Geräte für Training mit dem eigenen Körpergewicht lösen den in die Jahre gekommenen „Trimpfad“ ab.

Wie bereits in der Februar 2020 Ausgabe unseres Bürgerblattes berichtet, musste die mit viel bürgerschaftlichem Engagement von Freizeitsportlern aufgebaute, zwar in die Jahre gekommene, jedoch noch völlig intakte Trimpfadstation – von den Erbauern liebevoll „WaldGym“ genannt – Anfang des Jahres abgebaut werden. Wir schrieben, dass dies kein Anlass zur Freude war. Eine Vor-Ort Besichtigung ergab jedoch, dass die selbst gebaute Station aufgrund ihrer offen Drahtverbindungen ein für die Stadt nicht tolerierbares Verletzungsrisiko darstellten. Um das Angebot des rege besuchten Trimm-Dich-Pfades trotz Abbau der zuvor genannten Station attraktiver zu gestalten, hat man sich seitens der Stadt entschlossen, alle maroden Stationen aus den 70er Jahren zu erneuern und den Pfad in einen modernen „Bewegungspark“ zum Training an der frischen Luft umzugestalten.

Es sollte kein Null-acht-fünfzehn Trimm-Dich-Pfad werden, sondern ein mit dem Sportinstitut der Universität Freiburg und den Aktiven von „WaldGym“ konzipierter Fitness Parcours werden. Die Eröffnung des neuen Parcours war auf Ende des ersten Quartals 2020 geplant.

Anstatt wie ursprünglich geplant auf Fertigprodukte zurückzugreifen, entschied man sich beim Forstamt die Bewegungsstation selbst anzufertigen. Hierdurch verzögerte sich der Bau der Station. Entstanden sind nun völlig neue Gerätekombinationen, die so am Markt nicht erhältlich sind. Sie fügen sich gut ins Erscheinungsbild des Waldes, nutzen den verfügbaren Platz im Wald oberhalb des Wiehre-Bahnhofs gut und bieten vielfältige Möglichkeiten des Trainings. Der Blick der sich hierbei über die Dächer der Wiehre zur Stadt öffnet ist dabei noch kostenlose Motivationskulisse.

Eine Auswahl empfohlener Übungen wird in kurzen Filmsequenzen angeleitet, die Sportstudierende entwickelt haben. Sie sind frei verfügbar und können auf mobilen Endgeräten mit Internetzugang und QR-Code Scanner abgespielt werden.

Die Codes selbst finden sich auf den Schildern im Bewegungspark an den einzelnen Übungsstellen. Die Übungen werden in drei Schwierigkeitsgraden angeboten, so dass alle Altersklassen ein Angebot erhalten. Das ermöglicht eine neue Form des körperlichen Trainings.

Die Gesamtkosten des neuen Bewegungsparks beliefen sich auf rund 30.000 Euro. Diese günstige Lösung war nur durch die enge Kooperation mit der Universität Freiburg möglich und den eigenen Forstbediensteten, so die Forstamtsleiterin Nicole Schmalfuß.

Hans Lehmann, BV

## Treffpunkt Dreikönigscafé

■ Unter dem Motto der Überschrift greifen wir nun schon zum dritten Mal Themen auf, die bewegen und sich lohnen, live präsentiert zu werden. Am Dienstag, 24. November, 19.00 Uhr berichtet Helga Dilger, langjährige Leiterin von MAKS-Freiburg über die Arbeit von MAKS (Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken).



Treffpunkt Dreikönigscafé Ecke Dreikönig-/Erwinstraße

MAKS bietet Beratung und Hilfe rund um das Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familiensystemen“. Zielgruppe sind daher alle Kinder, Jugendliche und Heranwachsende die in einer suchtbelasteten Familie leben oder gelebt haben. Ebenso können sich Eltern und andere Angehörige an MAKS wenden, die Beratungsbedarf und Fragen bzgl. der Situation der Kinder aus suchtbelasteten Familien haben. Ein aus unserer Sicht direkt ins wirkliche Leben zielendes Thema, für das sich ein Kommen bestimmt lohnt.

BV

**katy schube** immobilien & wertgutachten



Johanniterstraße 13  
79104 Freiburg-Herdern  
ks@schube-immobilien.de



[www.schube-immobilien.de](http://www.schube-immobilien.de)

Tel. 0761 / 20 20 505



Huch...  
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf die Herausforderung!

**schwarz**  
auf weiß

Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9  
79104 Freiburg  
Tel. 0761 - 51 45 70  
[www.sawdruck.de](http://www.sawdruck.de)

## Katholisches Lehrlingsheim

### Schließung wegen zweijähriger Umbauphase

■ Um mehr Plätze für Auszubildende und die Sportler/innen des Sportinternats zu schaffen, wird der bestehende Anbau in dem der Küchentrakt untergebracht ist, abgerissen und als größeres Gebäude wieder aufgebaut.



Dazu wird das KL-Freiburg (heutiger Name: Internationales Gästehaus für junge Menschen und Gruppen) ab der letzten Oktoberwoche 2020 für eine etwa zweijährige Umbauphase geschlossen. Auf die Umbaugenehmigung wartete das KL drei Jahre.

Um den hohen Wohnbedarf von Auszubildenden, die in Freiburg und Umgebung eine betriebliche Ausbildung absolvieren und die für die gesamte Dauer ihrer Ausbildung eine Unterbringung suchen weiterhin befriedigen zu können, ist der Neubau dringend erforderlich.

Es gibt in Freiburg keine andere

Unterbringung betrieblicher Auszubildender kümmert. Deshalb wird es im Neubau ausschließlich Zimmer zur Vermietung an Dauerbewohner/innen mit der Möglichkeit der Selbstversorgung geben. Ebenso benötigt das Sportinternat des Olympiastützpunktes mehr Plätze für die stetig steigende Zahl der betreuten Sportler\*innen. Um dies zu ermöglichen, wird der bestehende marode dreigeschossige Anbau durch einen sechsgeschossigen Neubau ersetzt.

Die Grafik oben zeigt die Entwurfsplanung des neuen Anbaus.

Markus Günter  
Geschäftsführer

**Happy renovieren?  
Gerne! Das macht**

**HOPPUND  
HOFMANN**

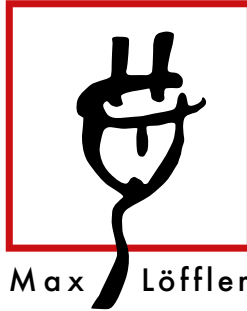


Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: [www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

Einfach  
anrufen  
0761  
45997-0

www.tuerner-grafik.de

E L E K T R O



Max Löffler

Inh. Thomas Sandfort

#### Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg  
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84  
[www.elektroloeffler-sandfort.de](http://www.elektroloeffler-sandfort.de)

**Dr. Stange + Co**

★★★ Nachf. GmbH ★★★

SELBSTÄNDIGER PARTNER  
IMMOBILIENBÖRSE FREIBURG GMBH

Seit 1953 in Freiburg.

**WIENER  
STAATSOPER:  
UNVERKÄUFLICH**

**ABER IHRE IMMOBILIE  
BEWERTEN UND VER-  
KAUFEN WIR GERNE.**

**MIT SACHVERSTAND,  
FAIRNESS UND JAHRE-  
LANG GEÜBTEM BLICK.**

T +49 761 73553  
INFO@DRSTANGE-FREIBURG.DE  
WWW.DRSTANGE-FREIBURG.DE

## Freiburg gemeinsam gestalten?

■ **Dieser Wahl(kampf)spruch unseres Oberbürgermeisters Martin Horn klingt gut, die Realität sieht allerdings anders aus, jedenfalls was die Erweiterung des Berthold-Gymnasiums betrifft.**

Ohne jede Bürgerbeteiligung wurde festgelegt, dass ein Neubau auf dem bisherigen Sportgelände errichtet werden soll, der Gestaltungsbeirat hat schon im Vorfeld und nichtöffentlich (dafür musste die gegenwärtige Pandemie als Begründung herhalten) die Baumaserverteilung abgesegnet.

Ohne Bürgerbeteiligung? Das sieht die Verwaltung anders. Schließlich sei der Vorsitzende des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee informiert worden.

Richtig, er wurde informiert und hat die Informationen auch im Bürgerblatt vom Juli dieses Jahres an die Öffentlichkeit weitergegeben. Mit seinen Gegenvorschlägen stieß er aber auf taube Ohren: weder der immer noch brach liegende und

ungenutzte Westflügel des Lycée Turenne noch ein Neubau westlich des jetzigen Gebäudes – schließlich soll eine gemeinsame Mensa für Berthold- und Deutsch-Französisches Gymnasium entstehen – waren eine nähere Untersuchung wert.

Ein Fünkchen Hoffnung besteht noch: für November ist seitens des Amtes für Schule und Bildung eine öffentliche Veranstaltung geplant. Hoffentlich geht es dabei um „gemeinsames Gestalten“ und nicht nur um die Information über längst festgezurrte Pläne.

Karl-Ernst Friederich, BV

## ...s' Sprüche

*Der große Reichtum unseres Lebens,  
das sind die kleinen Sonnenstrahlen,  
die jeden Tag auf unseren Weg fallen.*  
Hans Christian Andersen

**Holz ist Müller schön!!**  
[www.schreinerei-muellerschoen.de](http://www.schreinerei-muellerschoen.de)

Bürgerblatt online: [www.oberwiehre-waldsee.de](http://www.oberwiehre-waldsee.de)

## BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

# Nach dem tödlichen Fahrradunfall in der Oberwiehre „VISION ZERO“ für Freiburg!

■ Es geschah am 16. September morgens: An der Kreuzung Zasius-/Bürgerwehrstraße kollidierte ein 43jähriger Radler mit einem Pkw, der ihm die Vorfahrt nahm, weil der Fahrer ihn „offenbar zu spät erkannte“ (so die BZ). Es ist schon der dritte tödliche Radunfall 2020 in Freiburg. Bezogen auf die Bevölkerungszahl hat keine andere Stadt in Baden-Württemberg so viele Opfer im Radverkehr zu beklagen wie Freiburg - und das schon seit Jahren!

Gerade auch in der Wiehre gibt es viele gefährliche Stellen und damit dringenden Handlungsbedarf. An zahlreichen Kreuzungen sind die Sichtverhältnisse aufgrund von parkenden Autos völlig unzureichend. Und wenn etwas passiert, trifft es Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen. Die Verkehrsplanung muss sich künftig an den schwächsten Verkehrsteilnehmern orientieren, um Unfälle zu vermeiden. Wir wollen, dass es künftig keine Verkehrstoten in Freiburg mehr



Auch am Unfallort Ecke Zasius-/Bürgerwehrstraße erinnert nun - wie an viel zu vielen anderen Stellen in Freiburg - ein „Geisterrad“ an einen tödlich verunglückten Radfahrer.

gibt. „Null Verkehrstote“ - das meint der international gebräuchliche Begriff „Vision Zero“.

Dass dies keine Vision bleiben muss, zeigen andere Städte, die

sich seit Jahren diesem Ziel verpflichten. Den viel größeren Städten Oslo und Helsinki z.B. ist es tatsächlich gelungen, dass 2019 kein Fahrradfahrer tödlich verunglückte.

Erreicht wurde das mit der Umgestaltung von Straßenräumen und der Reduktion von Parkflächen, um mehr Übersichtlichkeit zu schaffen. Was in Oslo und Helsinki geht, das muss auch in der Fahrradstadt Freiburg möglich sein. Wir haben das Thema „Vision Zero“ nun auf die Tagesordnung des Verkehrsausschusses gesetzt. Damit nicht noch mehr Menschen in Freiburg im Straßenverkehr schwer verletzt werden oder ihr Leben verlieren.

### Korrektur:

Im Grünen Beitrag des letzten Bürgerblatts war versehentlich zu lesen, dass die Grüne Fraktion sich Heizpilze als vorübergehende Unterstützung der Gastronomie vorstellen kann. Dem ist nicht so. Die Fraktion lehnt Heizpilze ab.

Der Fehler lag hier bei uns, weil eine abschließende Meinungsbildung in der Gesamtfraktion erst nach Radaktionsschluss erfolgte.

Maria Viethen, Vanessa Carboni,  
Helmut Thoma,  
Stadträte Oberwiehre / Oberau / Waldsee

## Freie Wähler

# Freiburger Eissport steht mit leeren Händen da

■ Seit Jahren ist den politisch Verantwortlichen in der Stadt Freiburg bekannt, dass die in die Jahre gekommene Franz-Siegel-Eishalle spätestens Ende Juni 2024 die Betriebserlaubnis verlieren wird.

Musste schließlich bereits 2009 die Eissporthalle zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs mit einem Stahlgerüst ertüchtigt werden. „Schon damals war klar, dass es sich dabei lediglich um eine ‚Notoperation‘ handle“, sagt der Fraktionsvorsitzende Dr. Johannes Gröger. Dennoch hat die Verwaltung bis zum heutigen Tag keinen konkreten Plan, wie dem Freiburger Eissport, und hier ist der EHC Freiburg nur ein Aspekt, die Existenz gesichert werden kann.

Bereits im November 2018 hat die Fraktion der Freien Wähler gemeinsam mit der SPD-Fraktion

die Verwaltung aufgefordert, im ersten Quartal 2019 Flächen und Betreiberkonzepte vorzulegen, auf denen eine Eishalle mit zwei Eisflächen realisiert und betrieben werden kann. Ergebnis: Fehlanzeige.

Nun verkündet der Oberbürgermeister dem Gemeinderat und den Eissportfans, dass eine neue Eissportstätte von der Stadt nicht finanziert werden könne. Man setzt auf bessere Zeiten, wohl wissend, dass die Betriebserlaubnis in der Ensisheimer Straße in weniger als vier Jahren ausläuft. Begründet wird dieser Schritt mit den finanziellen Einbußen durch die Corona-Pandemie.

Bemerkenswert auch, dass selbst bei einem jetzigen Beschluss des Gemeinderates eine neue Eissporthalle zu bauen, diese nicht vor dem Ablauf der Betriebserlaubnis fertig-

gestellt werden könnte.

„Während an manchen Stellen die finanziellen Einbußen kleingeredet werden, um politische Lieblingsprojekte durch den Gemeinderat zu bekommen, muss die Corona-Krise an anderer Stelle für alles herhalten, um politische Versäumnisse zu rechtfertigen“, so Dr. Johannes Gröger.

Wie anders ist es zu erklären, dass noch im Sommer die sogenannte „Stärkung der Freiburger Stadtbau“ mit mehr als 31 Millionen Euro beschlossen wurde, um nur ein Beispiel zu nennen.

Wenn sich die Verwaltungsspitze sowie der Gemeinderat z.B. endlich entscheiden könnten, die für die weitere Stadtentwicklung völlig unbedeutenden sogenannten Erbpacht-Handtuchgrundstücke (Erlös bis zu 40 Millionen Euro)

zu verkaufen, wäre schon viel gewonnen.

Die Fraktion der Freien Wähler erwartet daher von der Stadtspitze, dass sie auch in einem geschwächten Doppelhaushalt Wege und Mittel findet, um den längst notwendigen Eisstadionneubau zu realisieren.

Kai Vesper; Vorsitzender des Kreisverbandes Freie Wähler Freiburg e.V.



## Die CDU-Fraktion

### steht hinter der verhältnismäßigen Videoüberwachung in der Stadt

■ Die Polizei hat mit der Stadtverwaltung eine angemessene Videoüberwachung im Bermuda-Dreieck und in der unteren Bertholdstraße durch das Anbringen von 16 Videokameras vorbereitet.

Die Überwachung wird auf diese Kriminalitätsbrennpunkte und auf Freitag- und Samstagnacht sowie vor Feiertagen beschränkt (jeweils 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr). Die Aufnahmen werden aktuell im Lagezentrum der Polizei überwacht, so dass schnell Einsatzkräfte an den Ort einer Auseinandersetzung oder eines Überfalls gebracht werden können.

Dem Denkmalschutz ist geschuldet, dass die Kameras in der Farbe der Hausfassaden lackiert werden mussten. Wenn die Videoüberwa-

chung entsprechend der Kriminalitätslage freigeschaltet wird, sollten Hinweisschilder im überwachten Bereich auf den zeitlich begrenzten Umfang hinweisen und per QR-Code für Interessierte den Zugriff auf die Konzeption möglich machen.

Stadtrat Bernhard Rotzinger: „Der Umstand, dass der Polizeipräsident die Videoüberwachung erst scharf schaltet, wenn sich die Kriminalitätslage wieder entsprechend verschärft hat, ist eine weitere Beleg für das verhältnismäßige Vorgehen. Wir erhoffen uns auch, dass bei nächtlichen Überfällen in der Stadt der eine oder andere Täter durchs Bild gelaufen ist und damit auch eine schnelle Identifizierung möglich wird.“

Bernhard Rotzinger

#### AKTUELLE POLIZEILICHE PRESSEMITTEILUNGEN

#### ■ Raffinierte Ganoven nutzen allzu sorglosen Umgang beim Einkaufen – Rat der Polizei: Geldbörse immer körpernah tragen

Beim Polizeipräsidium Freiburg registriert man derzeit eine auffallende Häufung in Bezug auf Trickdiebstähle beim Einkaufen. Durch gezielte Ablenkung gelang es Ganoven gleich mehrfach, unbedarfte Bürgerinnen oder Bürger beim Einkaufen im Discounter oder auf dem Parkplatz zu bestehlen. Der Schaden war jeweils beträchtlich.

#### Allzu sorgloser Umgang mit der Handtasche oder Geldbörse.

In der Betrachtung der einzelnen Fälle stellen die Ermittler einen allzu sorglosen Umgang mit der eigenen Handtasche oder der Geldbörse fest. Dies bringt Diebe in Vorteil, weshalb die Präventionsexperten des Präventionsreferats der Polizei Freiburg, dringend raten: „Lassen Sie sich nicht ablenken und tragen Sie die Geldbörse stets körpernah“. Besonders leicht wird es Ganoven gemacht, wenn die Geldbörse sorglos im Einkaufswagen liegen gelassen wird. PIN der Geldkarte im Kopf mitführen: Nicht im Geldbeutel!

Auffallend oft kommt es im Anschluss an den Diebstahl zu einer betrügerischen Geldabhebung an einem Geldausgabeautomaten. Der Grund hierfür: Viele Menschen führen die vierstellige PIN der Geldkarte im Portemonnaie mit. Dieser Fehler ist fatal, so die Kriminalisten. Deren Tipp: „Geldkarte und PIN-Nummer niemals gemeinsam aufbewahren“.

#### Tipps der Polizei

- Legen Sie Geldbörsen nicht sichtbar in den Einkaufswagen.
- Tragen Sie das Portemonnaie stets körpernah.
- Lassen Sie sich nicht ablenken und seien Sie achtsam.
- PIN-Nummer der Geldkarte niemals in der Geldbörse oder Handtasche vermerken.

Weitere Vorbeugungstipps erhalten Sie auf [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

**Polizeipräsidium Freiburg**, Referat Prävention  
[freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de](mailto:freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de) ☎ 0761 / 29608-25

## SPD

### Nach Unzulässigkeit:

#### Ist der Fuß- und Radentscheid nun tot?

■ Was sich schon länger abgezeichnet hat ist nun Gewissheit: Das Bürgerbegehren zum Fuß- und Radentscheid ist unzulässig. „Zu schwammig, nicht umsetzbar und zu günstig kalkuliert“, urteilte die Badische Zeitung in dieser Woche. Auch wenn es nicht zum Bürgerentscheid kommen wird, steht die SPD/Kulturliste weiterhin ganz grundsätzlich hinter dem übergeordneten Ziel einer deutlich zügigeren und wirksameren Reduzierung der CO2-Emissionen im Freiburger Straßenverkehr. Klimaziele ohne Mobilitätswende nicht zu erreichen. Da 20 % der CO2-Emissionen in Freiburg im Verkehr entstehen, liegt hier eine wichtige Stellschraube: „Ohne Mobilitätswende, weniger Autos und mehr Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr können wir unsere Klimaziele nicht erreichen“, so die Fraktionsvorsitzende Julia Söhne. Die Unterschriftensammelaktion des Fuß- und Radentscheids hat einen ausgesprochen wichtigen Beitrag geleistet, dieses bedeutende Thema mit großer Wucht in die öffentliche Debatte einzubringen. Vor allem hat sie bei vielen Freiburger Bürger\*innen sowie

bei den Verantwortlichen in der Kommunalpolitik und -verwaltung noch einmal die übergroße Dringlichkeit einer Verkehrswende vor Augen geführt: Das Bewusstsein dafür, dass trotz aller bisherigen Anstrengungen und Fortschritte noch eine große Aufgabe vor uns liegt, dürfte bei allen geschärft worden sein. SPD/Kult fordert Verwaltung zum Handeln auf. In den kommenden Wochen wird es nun darum gehen, gemeinsam mit den Initiator\*innen des Entscheids, den Gemeinderatsfraktionen und der Verwaltung nach umsetzbaren Lösungen zu suchen, um kurz-, mittel- und langfristig weitere Schritte in Sachen Mobilitätswende zu unternehmen. „Wir freuen uns auf eine engagierte Debatte im Herbst und eine Vorlage, die etwa in Sachen mehr Personal und mehr finanzielle Mittel angemessene Vorschläge unterbreitet“, so Stefan Schillinger, Fraktions Sprecher für Verkehr und Finanzen. Welche Meinung haben SIE zum Fuß- und Radentscheid? Wo würden Sie Prioritäten setzen? Lassen Sie uns diese doch zukommen unter [spdskulturliste@stadt.freiburg.de](mailto:spdskulturliste@stadt.freiburg.de)

Stadtratsfraktion SPD/Kulturliste

## Dank des Bürgervereins

### an die Betreiber des Ganter Hausbiertgartens

■ Drei alte Ganter Großbierflaschen aus dem Keller des 1. Vorsitzenden des BV Oberwihre-Waldsee haben ihren Platz ab nun in der Wodanhalle.



Kniend vorne links:  
Norbert Bender

Norbert Bender, einer der beiden Betreiber der Spiecker & Bender Ganter Hausbiertgarten GbR nahm zwei alte 3Liter und eine 1,5 Liter Ganter Bierflaschen anlässlich einer BV-Vorstandsitzung entgegen. Sie sind ein kleiner Dank für die immerwährende Unterstützung der beiden Betreiber für den Bürgerverein Oberwihre-Waldsee. Hans Lehmann, BV

## Angebote im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich, Tel. 2108-550  
Einlass jeweils mit Mund-Nasenschutz

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

### ► Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10

■ **FR 06.11. / 16.00 Uhr / Fräulein Brehms Tierleben – Canis Lupus – Der Wolf** – Rahel Wölfle alias Fräulein Brehm. „Fräulein Brehms Tierleben“ ist das einzige Theater weltweit für gefährdete, heimische Tierarten. Barbara Geiger, Autorin / Regisseurin der Theaterstücke, hat erstaunliches und wissenswertes über Europas Fauna zusammengetragen und in der reizenden Protagonistin Fräulein Brehm eine Figur erfunden, die es versteht, tierische Einblicke der besonderen Art zu ermöglichen. Die Auf-führung ist finanziert durch eine Spende der Geschwister-Stüb-Stiftung.

■ **FR 13.11. / 15.30 Uhr / Lesung mit Burkhard Heiland: Waltraud Lewin – „Goethe“**. Die Autorin Waldtraut Lewin erzählt fesselnd und farbig vom Dichterstürzen – und vom Menschen Johann Wolfgang von Goethe.

■ **FR 20.11. / 15.00-19.00 Uhr / „Letzte Hilfe“ - Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende**. Das Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos, doch Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Der Letzte-Hilfe-Kurs möchte Grundwissen an die Hand geben, Orientierung schaffen und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Dieser Kurs richtet sich an Bürger\*innen, die bisher keine Vorkenntnisse im Bereich der Hospiz- und Palliativarbeit gesammelt haben und lernen möchten, was sie am Ende des Lebens tun können. Weiteres: [www.palliativzentrum-suedbaden.de/letzte-hilfe-kurse-in-freiburg](http://www.palliativzentrum-suedbaden.de/letzte-hilfe-kurse-in-freiburg) - Referentinnen: Susanne Schmid, Anna Tonssen (Hospizgruppe Freiburg) Gebühr: 10,- € (Bewohner), 20,- € (Besucher).

### ► Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

■ **MI 04.11. / 15.00 Uhr / Leseführung „Dreisam/Kartaus“** – Historischer Spaziergang mit Gerlinde Kurzbach den Stadtteil „Dreisam/Kartaus“ an. Start beim Begegnungszentrum Laubenhof, auch für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Max. 20 Teilnehmer, Anmeldung unter Tel. 696878-22..

■ **FR 13.11. / 10.30 Uhr / Matinee-Lesung „Der Soldat, die Prinzessin und das Feuerzeug“** – Ein Soldat marschiert auf der Landstraße nach Haus zurück, ohne einen roten Heller in der Tasche und mit knurrendem Magen. Schlechte Aussichten also – doch da begegnet er einer alten Frau, die ihm den Weg zu Geld und Glück eröffnet... Eine turbulente Geschichte des großen dänischen Erzählers Hans Christian Andersen! Gelesen von Burkhard Heiland Anmeldung unter Tel. 696878-22.

Elisabeth Lau, Sozialdienst

## Nachbarschaftspflege

*Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!*

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.

### Ausflugsfahrten per Fahrrad-Rikscha

Zu den Angeboten, die Ehrenamtliche des Freundeskreis Altenhilfe den Bewohnern der Einrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung machen, gehören künftig auch Ausflüge in einer Fahrrad-Rikscha. Hierbei kooperiert der Freundeskreis mit „Bikebridge e.V.“ Freiburg und dem Verein „Radeln ohne Alter“. Ziel ist es, trotz Corona-Beschränkungen den Bewegungsradius der älteren Mitbürger wieder zu vergrößern. Der Freundeskreis sucht dazu Radfahrer\*innen, die sich in die Nutzung der Rikschas mit Elektro-Unterstützung einweisen lassen. Diese sollen dann für ältere Menschen kostenlose Rikschafahrten in und um Freiburg anbieten. Ehrenamtliche können mit den von ihnen Betreuten wieder einen Ausflug unternehmen. Interessenten an einer Schulung zum e-Rikscha-Piloten melden sich bei Wolfgang Weiler, Tel. 0170/3422862. Er organisiert mit Bikebridge e.V. die etwa dreistündige Einweisung mit Rikscha-Fahrkurs Mehr Infos zu Bikebridge findet man unter [www.bikebridge.org](http://www.bikebridge.org) Weitere Informationen zur Arbeit des Freundeskreis Altenhilfe Freiburg unter [www.freundeskreis-altenhilfe.de](http://www.freundeskreis-altenhilfe.de)

## die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer... manchmal witzig... manchmal etwas leichter... Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's...

Atlantropa ist der Name eines verrückten Planes der nie umgesetzt wurde. Wie ist der Plan?

- In Europa einen neuen Atlantik-Ozean erschaffen.
- Im Atlantik vor der Küste Portugals eine neue Insel bauen.
- Das Mittelmeer austrocknen und Europa erweitern.

Lösung: Es gab wirklich Leute die dachten, wenn man zwei Staudämme im Mittelmeer baut, dann kann kein Wasser aus dem Atlantik oder dem Schwarzen Meer zufließen und dann trocknet das Mittelmeer aus und man hat Land gewonnen. Das hätte vielleicht funktioniert, wäre aber schrecklich für Natur und Menschen geworden.

### IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | [redaktion@oberwiehre-waldsee.de](mailto:redaktion@oberwiehre-waldsee.de)

Termine: [termine@oberwiehre-waldsee.de](mailto:termine@oberwiehre-waldsee.de)

Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion oder des Bürgervereins wieder.

► Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • [mail@logo-werbefabrik.de](mailto:mail@logo-werbefabrik.de)

LOGO.werbefabrik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34

Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Zasiusstr. 53 • 79102 FR • [info@oberwiehre-waldsee.de](mailto:info@oberwiehre-waldsee.de)

[www.oberwiehre-waldsee.de](http://www.oberwiehre-waldsee.de)

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee



Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende. Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,- €, Familien 25,- €. Aufnahmeformular auf der Webseite oder direkt beim BV - siehe oben. [info@oberwiehre-waldsee.de](mailto:info@oberwiehre-waldsee.de)

VERBUNDENHEIT  
MIT DER REGION  
UND DEN  
MENSCHEN SEIT  
GENERATIONEN.

Wir sind seit 70 Jahren als Familienunternehmen für Sie da.

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg  
TEL. 0761 / 28 29 30  
[www.bestattungsinstitut-mueller.de](http://www.bestattungsinstitut-mueller.de)

MÜLLER  
BESTATTUNGEN



## Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Kevin Menner  
Tel. 0761 36887-60+ 01739787647  
Kevin.Menner@lbs-sw.de

### Immobilien / Suche

#### • Haus / Wohnung zum Kauf

Wir, eine sympathische Familie mit 6-jährigen Zwillingen, suchen ein größeres Zuhause im Freiburger Osten. Gesucht wird eine neue Bleibe ab 4 Zimmern und 90qm, gerne mit Balkon/Garten. Die Finanzierung ist gesichert. Wir freuen uns über faire Angebote unter [zwillingsealtern@gmx.de](mailto:zwillingsealtern@gmx.de) / ☎ 0761 4 89 44 61

#### • Solvente Familie sucht dringend

Haus im Freiburger Osten. Seit über 12 Jahren leben wir nun mit unseren Kindern (4, 8) im schönen Freiburger Osten und wollen hier unbedingt bleiben. Daher wünschen wir uns sehnlichst ein kleines Haus mit Gärtchen. Wer kann uns helfen? Kontakt: ☎ 0761/42965156  
[Waldseehaus@posteo.de](mailto:Waldseehaus@posteo.de)

#### Junge, vierköpfige Familie aus dem Stadtteil Waldsee sucht Eigenheim.

Lehrerin u. Geschäftsführer mit zwei kleinen Töchtern suchen ein Zuhause zum Kauf. Reihenhaus, Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder große Wohnung mit Garten im Freiburger Osten am Liebsten in Waldsee. Wir freuen uns über Ihre Nachricht an 0171/1833627  
[petgerspach@gmail.com](mailto:petgerspach@gmail.com)



• **Ärztelfamilie mit 2 kl. Töchtern** sucht ein Haus zum Kauf in FR. Villa, EFH, RH, auch sanierungsbed.-Tauschkauf gg. barrierefreie 4-Zi EG-Whg. in 1A-Lage in FR-G-tal möglich. [HausInFreiburg@t-online.de](mailto:HausInFreiburg@t-online.de) 57735413

### Rat & Hilfe

• [www.momos-rat-haus.de](http://www.momos-rat-haus.de)  
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

#### Trauerfall...

Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.



Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-27 30 44

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof



#### Mobiler

#### Zweithaarservice:

Professionelle Hilfe bei Haarverlust - mit modischen Perücken. Diskret durch Hausbesuch.  
☎ 0761 28 52 98 48

[www.zweithaar-freiburg.de](http://www.zweithaar-freiburg.de)

### Miete o. Kauf / Suche

**Junge Familie sucht Wohnung wwg. Eigenbedarfskündigung** bis spät. 1.4.21. Wir (Ärztin 33, Wissenschaftler, 37, 2 jäh. Sohn) suchen mind. 3 Zi mit Balkon/Garten. Zur Miete oder zum Kauf. Kontakt: ☎ 0761/4896766

### Ankauf / Verkauf

• **Nach Büchern stöbern und schmökern** bei Kaffee u. Kuchen: Das Antiquariat des S'Einlädele bietet Belletristik, Sach- & Fachbücher zu günstigen Preisen; gut erhalten, z.T. neuwertig. Guntramstr. 57, FR. - ☎ 0761 15615760,  
[www.santiqua.de](http://www.santiqua.de)

#### • Freiburger Münzkabinett

Gerberau 42 kauft und berät bei Nachlässen von Münzen, Schmuck, Orden und alles vom Militär. ☎ 0761 / 2 22 62

...suchen & finden...  
mit Kleinanzeigen im  
Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

### Miete / Suche

• **Werkstatt-kl. Laden-Hinterhaus** für Honig- und Wachsprodukte, Kaffee, Kuchen. Suchen geeigneten Ort im Bereich Wiehre. [sternwald@t-online.de](mailto:sternwald@t-online.de)

### Gesundheit

• **Für mehr Energie & weniger Stress:** Hatha-Yoga ab 12.11. in der Sternwaldstraße. Alle Infos unter [www.yogabyroni.com](http://www.yogabyroni.com)



## STERNWALDHONIG

Standorthonig aus der Wiehre  
Bienenwachstücher  
Propolis

+49 170 1 81 39 66

[www.sternwaldhonig.de](http://www.sternwaldhonig.de)

Bürgerblatt online: [www.oberwiehre-waldsee.de](http://www.oberwiehre-waldsee.de)

Dezember-Ausgabe - Verteilung: 27. / 28. November 2020

REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ 8. November

ANZEIGENSCHLUSS:

▶ 11. November

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: [mail@logo-werbegrafik.de](mailto:mail@logo-werbegrafik.de)  
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

## Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

# Winter CHECK

Für Sie kostenlos!



**Gleich bewerben!**

## Wir brauchen Ihre Unterstützung Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Sie sind Kfz-Mechatroniker (m/w/d) mit abgeschl. Berufsausbildung. Ihre Aufgaben: Wartungs- und Inspektionsarbeiten, Instandsetzung von Baugruppen. Vorbereitung der Fahrzeuge für die HU.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



TÜV-Abnahme  
täglich!

☎ 0761-31631

[www.auto-kallinich.de](http://www.auto-kallinich.de)

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg

[info@auto-kallinich.de](mailto:info@auto-kallinich.de)

**Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!**

**ANGELL**Montessori  
Zentrum  
ANGELL  
Freiburg

## Fachkräfte gesucht! (m/w/d)

Für unser Kinderhaus „Casa dei Bambini“ an unseren drei Standorten in der Wiehre und in Ebnet suchen wir qualifizierte, motivierte **Erzieher\*innen** (U3 und Ü3).

Ihr Profil umfasst eine staatlich anerkannte Ausbildung, Berufserfahrung, Interesse an der Montessori-Pädagogik sowie engagiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, langfristig angelegte Tätigkeit in einem sehr gut ausgestatteten Kinderhaus, ein faires Gehalt und umfangreiche Sozialleistungen. Zudem besteht am Standort Ebnet die Möglichkeit, ein WG-Zimmer in unmittelbarer Nähe der Einrichtung anzumieten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an Frau Kopfmann, [m.kopfmann@angell.de](mailto:m.kopfmann@angell.de) oder füllen Sie gleich unser Online-Bewerbungsformular aus:



Weitere Infos unter: [www.angell-montessori.de](http://www.angell-montessori.de)

## GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: [helmut.thoma@freenet.de](mailto:helmut.thoma@freenet.de)
- per Post an: H. Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg

**...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!**

Noch eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im näheren Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten und auf eine neue Chance warten; die kommt bestimmt.

### ■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):

- Zwei Einkaufsgutscheine im Wert von je 25 Euro – gestiftet von „Suslet“ - dem „Fair-Bio-Outlet“ in der Fischerau 26 ([www.suslet.com](http://www.suslet.com)). Der Bürgerverein bedankt sich herzlich bei Inhaber Dino Zanolli!

Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

### ■ Das November-Rätsel

zeigt Dachdetails eines Gebäudes aus einer recht „abgehobenen“ Perspektive - wir sind gespannt, wie viele aus unserer Leserschaft das kennen - oder sich erfolgreich auf die Suche machen. (...Und am Rande bemerkt: Es dürfte schwerfallen, ein Gebäude aus dem 21. Jahrhundert zu finden, an dem sich auch ein als Rätsel geeignetes Detail finden ließe...)



### ► Auflösung Oktober-Rätsel

Das Bankgeheimnis **konnte** am „Kleinen Kanonenplatz“ gelüftet werden. Dort, wo die steile Treppe am Südhang vom Burghaldenring zum Schlossberturm beginnt, **stand** die gesuchte Bank - das Foto entstand aber im vorigen Winter, und der Verfasser dieser Zeilen hat es unterlassen, sich zu vergewissern, ob die Bank noch existiert. Erst als die einzige Rückmeldung mit diesem Hinweis kam, stellte sich heraus: Sie ist - warum auch immer - demontiert.

Dieser Hinweis kam von unserem Leser Erich Seidelmann - umso mehr hat er sich den Gutschein sowie eine kostenlose Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein verdient. Fotos + Text: Helmut Thoma

